

BRACK.CH

**PLAY
MORE
FOOTBALL**

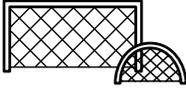


Klein und Gross –
mehr Spass und
Lernen für alle Kinder

Informationen für Eltern zum neuen
Wettspielformat im Kinderfussball

So funktioniert das neue Wettspielformat

1



Spiel auf Klein- und Grossfeldern

Die wichtigste Neuerung ist, dass die Spiele im Kinderfussball auf Kleinfeldern mit zwei bis drei Spieler/-innen pro Team sowie auf Grossfeldern mit vier oder sechs Spieler/-innen ausgetragen werden. Mit jeder Alterskategorie erhöhen sich die Team- und Feldgrössen.

2



Mehr Spielzeit

Dank den kleineren Teamgrössen erhalten alle Kinder – unabhängig von ihrer Spielstärke – mehr Einsatzzeit an den Turnieren, nehmen aktiver am Geschehen teil und lernen intensiver. Dadurch erleben sie durchschnittlich rund 62% mehr Spielaktionen.

«Dank der Kombination von Spielen auf Klein- und Grossfeldern können an den Turnieren alle Kinder mehr spielen, vielseitiger lernen und noch mehr Freude am Fussball entwickeln.»

3



Verbesserte Ausbildung

«BRACK.CH play more football» fördert die fussballerische Entwicklung bei Kindern ganzheitlicher, vielseitiger und altersgerechter. Auf den Kleinfeldern profitieren sie von mehr und diverseren Spielaktionen sowie einer höheren Spielbeteiligung. Zugleich erlernen sie auf den Grossfeldern den Einsatz auf unterschiedlichen Positionen, den Umgang mit grossen Distanzen und das Spiel auf ein grosses Tor mit Torspieler/-in.

4



Mehr Spass und Motivation für alle

Bei den Wettspielen an Turnieren geht es auch weiterhin darum, das Spiel möglichst zu gewinnen, aber so dass alle Spieler/-innen beteiligt sind und vom Wettkampf lernen können. Denn im Kinderfussball soll nicht nur das Siegen im Vordergrund stehen, sondern vor allem auch die Freude am Sport.

Fragen & Antworten

Sollten die Kinder nicht von Anfang an lernen, wie sie auf dem grossen Feld spielen müssen?

Dank des neuen Wettspielformats erlernen die Kinder die fußballerischen Kompetenzen auf altersgerechtere Weise, haben mehr Spass am Fussball und bleiben unserem Sport erhalten. Sie erleben verschiedene Spielformen im selben Turnierformat und können dadurch ihre Spielkompetenz weiterentwickeln. Auf den Kleinfeldern erfahren die Kinder mehr Spielaktionen: mehr Schüsse, Tore, Pässe, Dribblings und Duelle – alles, was sie später auch im Jugend- und Erwachsenen Fussball brauchen werden. Ab der Kategorie F wird auch auf Grossfeldern mit grossen Toren gespielt, so dass sie ebenfalls verschiedene Positionen (inkl. Torspieler*in) und den Umgang mit grösseren Distanzen schrittweise erlernen können.

Wie wird die Einhaltung der Regeln kontrolliert?

Die Kinder regeln das Spiel selbstständig. Ziel ist es, dass die Kinder selbst bestimmen, wann ein Foul begangen wurde. Bei strittigen Situationen soll mittels Schere-Stein-Papier auf 1 Punkt entschieden werden. Wenn die Selbstregulierung durch die Kinder nicht funktioniert, sollen die Trainer*innen neutral einschreiten und entscheiden.

Gibt es eine Turnierrangliste?

Nein. Im Kinderfussball gilt «Erlebnis vor Ergebnis». Alle Kinder sollen unbeschwert spielen und Spass haben können – geprägt von Fairplay und Respekt. Ranglisten und Turniere mit Ausscheidungsmodus sind diesem Gedanken nicht förderlich. Nicht das Resultat, sondern die ganzheitliche Entwicklung der Kinder stehen für die Kinderfussball-Verantwortlichen im Vordergrund. Natürlich dürfen die Kinder während den Matches die Anzahl Tore zählen und pro Spielrunde Sieger und Verlierer unter sich ausmachen – auch dieser Aspekt gehört zur Entwicklung dazu und soll innerhalb von BRACK.CH play more football Platz haben, aber eben nicht im Zentrum stehen.

Warum wird nicht mit der Hand eingeworfen?

In dieser frühen Phase soll die Förderung mit dem Ball am Fuss im Vordergrund stehen. Für das Erlernen des (für die Kleinsten oft noch anspruchsvollen) Handeinwurfs bleibt danach noch genug Zeit. Darum gilt bei BRACK.CH play more football: Einwürfe werden mit dem Fuss zwingend flach als Pass oder als Dribbling ausgeführt (der direkte Torschuss ist nicht erlaubt). Dabei lernen die Kinder die Spielsituation zu analysieren und die richtige Lösung schneller zu finden.

Tipps für Eltern und Zuschauer*innen

- Wenn von dem oder der Turnierverantwortlichen gewünscht, dürft ihr beim Aufbau und Abbau der Spielfelder gerne mithelfen.
- Haltet euch während den Spielen in der von der Turnerleitung definierten Zuschauerzone auf.
- Die Kinder sollen selbstständig, ruhiger, sportlich fairer sowie spassvoller Atmosphäre spielen können. Taktische Anweisungen, Kritik oder andere Zwischenrufe sind deshalb zu unterlassen.

Übersicht: Spielformate je Alterskategorie

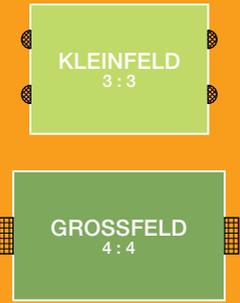
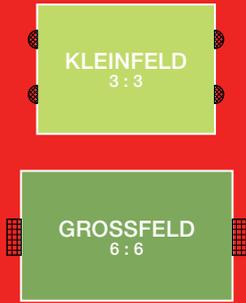
| KATEGORIE/SPIELFORMAT | G | F | E/FF12 |
|-----------------------|--|--|--|
| |  |  |  |
| TEAMGRÖSSE | Optimal 3-4 Spielerinnen/Spieler | Optimal 5-6 Spielerinnen/Spieler | Optimal 8-9 Spielerinnen/Spieler |
| TURNIERFORM | Turnier mit 6-8 Spielrunden nach Rotationssystem 7-16 Teams (Empfohlene Anzahl) | Turnier mit 5-7 Spielrunden nach Rotationssystem 6-12 Teams (Empfohlene Anzahl) | Turnier mit 6 Spielrunden nach Rotationssystem 4 Teams (Empfohlene Anzahl) |
| SPIELDAUER | 10 Minuten 120 Minuten Gesamtdauer Turnier | 12 Minuten 120 Minuten Gesamtdauer Turnier | Kleinfeld: 8-10 Min. Grossfeld: 15 Min. à je 3 Spielrunden 120 Minuten Gesamtdauer Turnier |

Foto: Keystone



Schweizerischer Fussballverband (SFV)
Haus des Schweizer Fussballs
Worbstrasse 48
3074 Muri